

Projekt Gedenktafeln zu Ereignissen der NS-Zeit in Wetzlar

Die 90 x 70 cm großen Tafeln sollen auf öffentlichem bzw. öffentlich begehbarem Gelände in der Stadt Wetzlar an Ereignisse aus der Zeit des deutschen Faschismus erinnern. Zwanzig derartige Tafeln sind geplant.

Sie werden mit ihrer farblichen Gestaltung, ihrer Platzierung und Aufmachung als Blickfang wirken und Passanten ermöglichen, in kürzester Zeit beim Vorbeigehen das jeweilige Ereignis aus der NS-Zeit zu erfassen. Durch einen QR-Code erhalten Interessierte Hintergrundinformationen zur jeweiligen Tafel.



Diese Tafel wird gemeinsam gestiftet von:



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

NSDAP-Kreisleitung -organisation

Buderus-Villa
Hausertorstraße 36

Sitz der Kreisleitung

EINLADUNG zur Gedenktafelenthüllung

zur Information über die NSDAP-Kreisleitung in der Buderus-Villa 1933 – 1945
11.06.2019 • 11.⁰⁰ Uhr • Hausertorstraße 36 • städtischer Parkplatz vor dem Gebäude

Buderus-Villa • ein geschichtsträchtiger Ort

Die Villa war ab 1887 Direktorenwohnung und später Gästehaus der Firma Buderus.

Sitz der NSDAP-Kreisleitung und faschistischer Parteiorganisationen von 1933 bis 1945

Während des Faschismus war sie Ort der NSDAP-Kreisleitung und weiterer Organisationen des NS-Staates. Der offizielle Name lautete zu dieser Zeit: »Adolf-Hitler-Haus«. Im Volksmund sprach man vom »Braunen Haus«. Ab dem Ermächtigungsgesetz hatte die NSDAP eine allumfassende Macht über das öffentliche und private Leben. So musste z.B. jeder Hausverkauf oder Kredit durch die NSDAP-Kreisleitung genehmigt werden. Sie überwachte auch die Deportation der jüdischen Mitmenschen von Wetzlar in die Vernichtungslager.

Der NSDAP-Kreisleiter Wilhelm Haus war ein fanatischer Faschist und Antisemit bis zur letzten Stunde.

Kurz bevor die Amerikaner in Wetzlar einmarschierten, brachte Jakob Sauer an seinem Haus ein Schild an mit der Aufschrift »Gott schütze unser Haus, wir sind keine Nazis, wir begrüßen die Befreier!«.

Kreisleiter Haus erwirkte daraufhin bei einem Standgericht ein Todesurteil gegen Sauer wegen Wehrkraftzersetzung und suchte am Eingang des Friedhofs an der Frankfurter Straße eigens einen Baum für die Vollstreckung aus. Danach floh er aus Wetzlar mit seinem Wagen. Er wurde in Peine (Niedersachsen) von den Alliierten gestellt.

Nach der Befreiung Wetzlars am 29. März 1945 nutzten die Amerikaner das Anwesen für ihre Militärverwaltung.

Ab nun sprachen die Wetzlarer vom »Weißen Haus«.



Bild: Fotosammlung Karl-Horst Schwind (Kanada)

Später gaben die Amerikaner das Haus an Buderus zurück. Heute ist die Villa ein Alten- und Pflegeheim.

Tafelenthüllung

am 11. Juni 2019

zwischen 11.⁰⁰ und 12.⁰⁰ Uhr

vor der Buderus-Villa

Treffpunkt: Öffentlicher Parkplatz auf der Hausertorstraße bei der Informationstafel mit Stadtplan.

Zu Beginn sprechen für die Tafel-Stifter:

- **Oberbürgermeister Manfred Wagner**
- **Gabriele Scholz**, Inhaberin der Hausertor-Gewerbeflächenvermietung
- **Oliver Barta**, Standortleiter von Bosch Thermotechnik, Wetzlar
- **Songül Gül**, Geschäfts- und Heimleiterin des Alten- und Pflegeheims »Haus Aloys«
- **Ernst Richter**, Vorsitzender von Wetzlar erinnert e.V.

Danach folgt die Gedenktafelenthüllung am Rande des Grundstücks Hausertorstraße 36.

Anschließend besteht die Möglichkeit zu Gesprächen bei Getränken.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme

Um eine kurze Rückmeldung wird bis zum 7. Juni gebeten
an ernst.richter@t-online.de